Julhäfte med 9 teckningelsekort från Weimar

Weihnachten 1921

Weihnachten
1941

Sehr
dankbare
Weimaraner
senden der gütigen
schwedischen Geberin
die wärmsten Wün-
sche für ein
gesegnetes
Fest.

Fräulein Emilie Leitzer

Zwei Fräulein Goerg

Frau Professor Bachmann.

Fräulein Loff

Fräulein Roth

Fräulein Bock.

Fräulein Heide.

Fräulein Kocks

Zwei Fräulein Sorgatz

Fräulein Lang

Fräulein Rimmpf

Fräulein Händel

Fräulein Strick

Fräulein Martersteig

Fräulein Wolff

Fräulein Zerfowicz

Fräulein Walt.

Fräulein Eisenach

Fräulein Beetz
Fräulein Willenberg
Fräulein Hirsch
Frau Pfeiffer und drei Kinder
From Tyrolf und drei Kinder.
Herr und Frau Stemann
Frau Pfütz.
Fräulein Schumann.
Fräulein Müller.
Frau Egnolff
Fräulein Pfeiffer.
Fräulein Döbling

Fräulein Hahn

Fräulein Hillenberg

Fräulein Hoyt

Frau Oberst Hoyt und die beiden Töchter

Frau Tyroff und die Kinder

Frau und Frau Hermann

Frau Hoyt

Fräulein Schumann

Fräulein Wäller

Frau Eyrich

Fräulein Hoyt

Fräulein Schleiz

Ihrer Hochwohlgeboren

Hochgeehrter Herr Direktor!

Über die mir so gütigst übersandten Zahlen
mittel, sage ich Ihnen meinen verbindlichsten
Dank. Möchte auch
der gütige Himmel mir ferner Kraft, Stunden
wie gestern und Heiterkeit.

Mit vorzügl. Hochachtung
ganz ergebenst
Ida Zacharia

Wismar d. 14./12. 21.

Für gütige Verwaltung all der guten
Lebensmittel meinen allaufrichtigsten
Dank. Es ist mir eine große Hilfe in der
schweren Zeit, da mich Krämpfe der schmerzhaften
Narben plagen, sowie Verdauungsbeschwerden
durch die Ich häufig Dank genau
wiederholt abgeschaltet, konnte aber dem
Kummer der gute Herr nicht in Erfüllung bringen, durch Frl. Hellen erfuhr
ich, daß die Güte der Leute so wieder
Freude ist. Hilfe gebraucht hat, wenn es nicht
verbessert ist, wünsche ich Frl Emilie
Haack ein [illegible] Frl. Hirschfeld 26

II Compagnie, Ihren Beitrag zugesandt.
Unsern herzl. Dank für die große Spende
u. Grüße gewünscht angabe

J. Adolff

Wünsdorf d 31/10 1921.
Fernsprecher 7 II

Den unbekannten, gütigen Spendern für all die
vielen, guten Lebensmittel meinen tiefgefühltesten
Dank. Wünsche die herzlichsten, schönsten
Weihnachtstage u. gesegnetes Neujahr

Mit herzlichem Gruß

Wien d. 15. Dec. 1921.

Emilie Berta

Professor Langer

Professor Gebauer

Dr. Wiesner

Herrn Hofrat Exner
ergebenst

Hochgeehrte gnädige Frau.

Sie werden erstaunt sein, dass mir durch erst nach so langer Zeit zu Ihnen zu sprechen kommt, aber als Frau Fontane mir die gütige Frage brachte, und ich sie bat mir zu sagen, bei wem ich mich dafür bedanken dürfte, meinte sie, Sie wären nicht mitfrig, ich müsste es mir einen Namen aus den Zettel schreiben. Dass ich die fehlenden Zeilen auf die in den Umschlag war, konnte ich es doch nicht unterlassen mich der gütigen Geberin zu sagen, um ihr persönlich zu danken, das einmal war ich angetan in Begeisterung, ohne Fontane zu treffen.

Vor einigen Tagen sah ich in einem Geschäft
eine Erzählung Leyds, und wünschte mir auf
dem Heimwege zu fragen. Ich mein geschätzter
Lehrer erlaube ich, daß ich Ihnen schreibe,
oder daß ich sie mir einmal erbitten, um auf die
gütigen Gaben zu fragen. Ihre Erzählung
erfüllte mir aber die Erinnerung, und
ich bemerke mich abzulenken, daß verzeihen
Sie gütige Frau und den ungeduldigen Dank
welche mich für die Zeuch beizutragen, mir
bestens und innigsten Dank zu senden.
Es ist für uns alte Leute ein Segen, Ihnen
gute, die kleine Freude die ich habe, 1500 M. jährlich
nicht aus der Kasse zu ziehen Geschenkt
und ohne jegliche Hilfe zu sollen, freut uns,
aber jetzt bei der jetzigen Zeitung, ist es
unmöglich damit auszukommen, nun ich zugeben
alles entbehrliche zu verkaufen, um uns haben zu
können.

Ich muß nun schließen mit so vielen Grüßen
Ihnen, denn ich muß noch, ehe ich schließe
die 73 Thaler und die schönen Gratulationen
die uns zukamen, recht danken, daß sie uns mit den schönen
Arbeiten Ihres, ich denke aber den lieben Gott
dazu, daß ich wieder so gesund bin, um mein
kleines Weihnachtsfest selbst zu besorgen.
Dieses Fest war ich in großer Sorge, wo ich
das Geld für Holz, Kohlen und Kartoffeln
hernehmen sollte, da kam wie ein rettender
Engel Ihr Geschenk, und brachte mir
die größte Freude, die sinnigste um meine
Mutterliebe einige Tränen und bewog mich
mich für ein paar warme Strümpfe, die ich so nöthig
brauche. Ihre große Sorgfalt war mir neu
genommen, und ich denke so oft und mit großer
Dankbarkeit an die gütigen, alten Herrschaften
Ihnen, die Ihnen beigetragen, daß ich mir so

ihnen bitte

und wie die verantwortlichen Persönlichkeiten
sehr klagen können!

Wenden sich ja während der jüngsten Kriegs-
und besonders nachher die ungarischen Ärzte, soziale
für unsere arme Heimat gesorgt, für die
armen unterernährten Kinder besonders,
soziale Hilfe und Kleidung gesandt, daß sie gesund
und kräftig wieder in ihr Heimat gehen könnten,
daß jede Hilfe am ganzen
Segen Wenden sollte muß!
Mit der Bitte, auch den gütigen Lesern unserer
Zeitung zu übermitteln, zeichnet mit

vorzüglicher Hochachtung

Ihre

sehr ergebene

Gisela Fischer.

Wien, d. 15/III 1921

Rheinau d. 29 Aug

Hochverehrte Frau Geh. Rath!

Eine große Freude
wurde mir durch die
Übersendung der Schwarz-
schen Briefe, durch Ihre
Güte zuteil. Ich
habe sie sofort zusammen
durchgelesen und das
war. Ich war gerade
jetzt in großer Not
und sehne mich

Ihre Hochwohlgeboren Frau v. Fräulein ?!

durch die treue Fürsorge in Besitz der ersehnten Artikel von Labes und Gennep wurden gelangt, möchten wir der gütigen, uns bisher unbekannten Spenderin, unseren herzlichsten innigsten Dank hiermit aussprechen; es war uns eine große Überraschung und doppelte Freude, bei der jetzt herrschenden Teuerung in Besitz so vieler für den Genesenden wertvoller Gegenstände zu gelangen und daran Gefallen zu finden. Kann es Ihnen der liebe Gott einst vergelten, Ihnen ein reiches Vergelts sein und der Abstand unseres mir bisher unbekannten Wohnortes Befriedigung geben, ein sehr gutes Werk getan zu haben. Lange Zeit werden wir uns der gesendeten herrlichen Gaben erfreuen und dabei der gütigen Spenderin dankbar gedenken.

Von unserm Vorstand wurde, trotz vorgerückten
Alters noch lebhaft gefördert & als treuer Freund
in Vereinsfest blieb der nicht viel älter wie
die ältesten durch Krankheit & Altersschwäche
Schwester tatkräftig unterstützen zu können und
das soll ihr diese Liebesgabe jederzeit vergelten
mit stetem Gedenken gegeben ist. Ihr bestes
zu wünschen.

Einen frohen Geber hat Gott lieb, möchte dieser
Ausspruch an Ihrem reichen Wirken nicht verfehlen
Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung
und Dankbarkeit für bewiesene Güte

zeichnet ergebenst Marie Döbling geb. Lux
für ihre Freundin Luise.

Weimar d. 29/4 1921.
Amalienstr. 1 part r.

N.B. Bitte wegen der Verspätung um gütige Entschuldigung zu
wenden durch Krankheit & Leiden verursacht.

Das wünschenswerthen Wohlergehen
für Sie und Ihren guten Lebens-
wandel sey mein ganzes Leben
lang. Es ist mir in der
schweren Zeit mein größter Trost
u. Freude gewesen.

Mit herzlichen Grüßen

Emilie Berlt

Moscow,
Liberson Str 26, a.

An die Gesandtschaft.

Hiermit bestätige ich den Empfang
des mir so gütigst übersandten Lebens-
mittel-Diplomes, welches mir Bewoh-
lich war, die selben nun nicht
mehr nötigen zu haben, weil
auch mich Kommunen Gilt sein.
Ich sage dir Gott sei Dank so sehr
dass Ich nun wieder

allen herzlichsten innigsten
Dank.

Mit herzlicher Gesinnung
ganz ergebenst

Ida Zachariä.

Weimar d. 22/10. 24.